

URGENT ACTION

# RADIOMODERATOR VERURTEILT

CHINA

UA-Nr: UA-084/2022-1 AI-Index: ASA 17/6181/2022 Datum: 4. November 2022 – ar

**'GIGGS' EDMUND WAN YIU-SING (尹耀昇)**

Der Internetradiomoderator „Giggs“ Edmund Wan, der sich mehr als 19 Monate lang in Untersuchungshaft befand, ist am 7. Oktober wegen Aufwiegelung und Geldwäsche zu 32 Monaten Haft verurteilt worden. Er war inhaftiert worden, weil er in seinen Radioprogrammen die Regierung kritisiert und eine Spendenaktion für junge Menschen aus Hongkong, die inzwischen in Taiwan leben, ausgerichtet hatte. Der Moderator geriet allein wegen der friedlichen Wahrnehmung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung ins Visier. Er muss umgehend freigelassen werden.

Edmund Wan, auch bekannt als „Giggs“, ist ein bekannter Internetradiomoderator, der sich zum aktuellen Zeitgeschehen äußert. Er wurde im November 2020 festgenommen und seither in insgesamt zehn Punkten angeklagt, unter anderem wegen Begehung einer „Handlung mit aufwieglerischer Absicht“, „Verabredung zum Begehen einer Handlung mit aufwieglerischer Absicht“ und „Geldwäsche“. Auf Grundlage dieser Anklagen wurde der Radiomoderator nun zu 32 Monaten Haft verurteilt.

Amnesty International ist der Ansicht, dass „Giggs“ Edmund Wan allein wegen seiner politischen Kommentare über Hongkong und Festland-China sowie wegen der Ausrichtung einer Spendenaktion für junge Menschen aus Hongkong in Taiwan ins Visier geriet. Die friedliche Meinungsäußerung und das Sammeln von Spenden sind nach internationalen Menschenrechtsnormen und -standards zulässig und dürfen weder kriminalisiert noch anderweitig durch den Einsatz vager Straftatbestände über die nationale Sicherheit eingeschränkt werden.

„Giggs“ Edmund Wan wurde ohne Geschworenengjury verurteilt und hatte während des Verfahrens nur eingeschränkten Zugang zu rechtlichem Beistand. Das Hongkonger Justizsystem stellt sich in Fällen, die nach Ansicht der Behörden die nationale Sicherheit betreffen, zunehmend gegen die Angeklagten. Entsprechend wurde „Giggs“ Edmund Wan wegen Geldwäsche verurteilt, obwohl die Staatsanwaltschaft nur dürftige Beweise dafür vorlegen konnte, dass die erhobenen Spenden auf illegale Aktivitäten zurückgingen. Offenbar bedienen sich die Behörden einer immer breiteren Palette an Mechanismen, um friedliche Aktivist\*innen wie „Giggs“ Edmund Wan ins Visier zu nehmen.

Bis zu seiner Festnahme moderierte „Giggs“ Edmund Wan vier Programme für einen unabhängigen Internetradiosender in Hongkong. Er äußerte sich zudem in den Sozialen Medien und auf einer Plattform für zahlende Mitglieder zum aktuellen Zeitgeschehen. Er übte Kritik an den Behörden von Hongkong und Festland-China und startete außerdem im Februar 2020 eine Spendenaktion für Bildungsmöglichkeiten für junge Hongkonger\*innen in Taiwan. Hierbei handelt es sich um junge Leute, die aus Hongkong nach Taiwan geflohen waren, als die Hongkonger Behörden Zehntausende junge Menschen festnahmen, die sich 2019 an den Protesten beteiligt hatten.

Die Behörden in Hongkong instrumentalisieren gesetzliche Bestimmungen aus der Kolonialzeit, die zuletzt 1967 eingesetzt wurden, um abweichende Meinungen zu unterdrücken. Im Dezember 2021 wurden Geschäftsführer\*innen und Vorstandsmitglieder des nicht mehr existierenden Medienkanals *Stand News* wegen „aufwieglerischer Veröffentlichungen“ festgenommen. Im Juli 2022 drückte der UN-Menschenrechtsausschuss in den abschließenden Bemerkungen seines vierten periodischen Berichts zu Hongkong [seine Sorge darüber aus](#), dass die Regierung den Straftatbestand der „Aufwiegelung“ zur Strafverfolgung von Journalist\*innen und Angehörigen der Zivilgesellschaft einsetzt, die lediglich ihr Recht auf Meinungsfreiheit wahrnehmen. Die Strafverfolgung von „Giggs“ Edmund Wan verstößt gegen internationale Menschenrechtsnormen und -standards. Der UN-Menschenrechtsausschuss sprach sich dringend für die Aufhebung der Bestimmungen über „Aufwiegelung“ im Strafrecht (Crimes Ordinance) aus und empfahl die Einstellung aller Fälle gegen Personen, die aufgrund der Wahrnehmung ihres Rechts auf freie Meinungsäußerung angeklagt sind. Die Hongkonger Behörden sollten diesen Empfehlungen unverzüglich nachkommen.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Am 21. November 2020 wurde „Giggs“ Edmund Wan gemäß Paragraf 21 des Hongkonger Sicherheitsgesetzes festgenommen, weil er Drittpersonen finanzielle Hilfe für die Begehung von Sezession zur Verfügung gestellt haben soll. Am 8. Februar 2021 wurde er jedoch in vier Punkten angeklagt, eine „Handlung mit aufwieglerischer Absicht“ begangen zu haben. Am 10. Mai 2021 kamen fünf weitere Anklagepunkte der „Geldwäsche“ hinzu, sowie der Vorwurf der „Verabredung zum Begehen einer Handlung mit aufwieglerischer Absicht“. Im Mai 2022 erzielte die Staatsanwaltschaft eine Einigung mit „Giggs“ Edmund Wan: sechs der zehn Anklagepunkte würden in seiner Akte verbleiben, wenn er bezüglich der übrigen Anklagen auf schuldig plädiere und dem Antrag der Staatsanwaltschaft zustimme, die Spendengelder zu konfiszieren. Am 7. Oktober wurde der Moderator in einem Punkt der Aufwiegelung und in drei Punkten der Geldwäsche für schuldig befunden und zu 32 Monaten Gefängnis verurteilt. Wie in der Einigung mit der Staatsanwaltschaft vorgesehen, ordnete das Gericht die Beschlagnahmung von 4,87 Mio. Hongkong-Dollar (etwa 620.000 Euro) aus der Spendensumme an. „Giggs“ Edmund Wan hatte sich vor seiner Verurteilung mehr als 19 Monate lang in Untersuchungshaft befunden.

Am 6. April 2022 wurden sechs Personen von der Polizei für nationale Sicherheit auf der Grundlage von Aufwiegelungsvorwürfen festgenommen, weil sie eine Gerichtsverhandlung „gestört“ haben sollen. Zwei von ihnen wurden daraufhin wegen „Aufwiegelung“ angeklagt – sie hatten im Gerichtssaal geklatscht und Parolen skandiert. Am 10. April wurde ein Journalist wegen mutmaßlicher Veröffentlichung „aufwieglerischen Materials“ festgenommen. Am 20. April wurde ein politischer Aktivist wegen „Äußerung aufwieglerischer Worte“ schuldig gesprochen und zu 40 Monaten Haft verurteilt. Grund war, dass er öffentlich Protestparolen wie „Nieder mit der kommunistischen Partei“ und „Fünf Forderungen und keine weniger“ gerufen hatte.

## SCHREIBEN SIE BITTE

### FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Lassen Sie „Giggs“ Edmund Wan Yiu-Sing bitte unverzüglich frei, da er lediglich friedlich seine Menschenrechte wahrgenommen hat. Alle Anklagen gegen ihn müssen fallengelassen werden.
- Beenden Sie bitte die Praxis, Personen, die lediglich ihr Recht auf freie Meinungsäußerung oder andere Menschenrechte wahrgenommen haben, im Namen der ‚nationalen Sicherheit‘ strafrechtlich zu verfolgen.
- Prüfen und überarbeiten Sie bitte alle Gesetze bzw. Vorschriften (und beenden sie alle entsprechenden Maßnahmen), die gegen das Recht auf die Wahrnehmung der Menschenrechte verstoßen, darunter insbesondere die Rechte auf Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

### APPELLE AN

#### JUSTIZMINISTER VON HONGKONG

Paul LAM Ting-kwok  
Department of Justice, G/F, Main Wing, Justice Place  
18 Lower Albert Road, Central, HONGKONG  
(Anrede: Dear Secretary Lam /  
Sehr geehrter Herr Justizminister)  
**Fax: (00 852) 3902 8638**  
**E-Mail: sjo@doj.gov.hk**

### KOPIEN AN

#### BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA

S. E. Herrn Wu Ken  
Märkisches Ufer 54  
10179 Berlin  
**Fax: 030-27 58 82 21**  
**E-Mail: presse.botschaftchina@gmail.com oder  
de@mofcom.gov.cn**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **30. Dezember 2022** keine Appelle mehr zu verschicken.

### PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Release Wan Yiu-Sing immediately, as he was charged solely for peacefully exercising his human rights, and drop all charges against him.
- End the practice of bringing ‘national security’ charges against those who have simply exercised their right to freedom of expression or other human rights.
- Review and amend all laws and regulations, and end all related measures, that violate the exercise of human rights, in particular to freedom of expression, peaceful assembly and association.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Im Juli wies der UN-Menschenrechtsausschuss in den abschließenden Bemerkungen seines vierten periodischen Berichts zu Hongkong darauf hin, dass die Behörden die Aufwiegelungsbestimmungen des Strafrechts nun wieder zur Unterdrückung der Meinungsfreiheit einsetzen, nachdem jahrzehntelang kein Gebrauch von diesen Bestimmungen gemacht wurde. Die Aufwiegelungsgesetze sind auch deshalb problematisch, weil sie als Straftat gegen die nationale Sicherheit gelten und daher von polizeilichen Sondereinheiten untersucht werden, die der neu eingerichteten Abteilung für nationale Sicherheit unterstehen und über weitreichende Ermittlungsbefugnisse verfügen.

